



Willem Dafoe  
 Bruno Ganz  
 Michel Piccoli  
 Irene Jacob  
 Christiane Paul

 59<sup>e</sup> Internationale  
 Filmfestspiele  
 Berlin  
 Out of Competition

PRESSEHEFT

# THE DUST OF TIME

Ein Film von Theo Angelopoulos

NFP MARKETING & DISTRIBUTION\* PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION DER THEO ANGELOPOULOS FILM PRODUCTIONS "THE DUST OF TIME" MIT WILLEM DAFOE BRUNO GANZ MICHEL PICCOLI IRÈNE JACOB CHRISTIANE PAUL  
 IN WEITEREN ROLLEN RENI PITTAKI KOSTAS APOSTOLIDIS ALEXANDROS MILONAS NORMAN MOZZATO ALESSIA FRANCHIN VALENTINA CARNELUTTI TIZIANA PFIFFNER CHANTEL BRATHWAITE HERBERT MEURER  
 SVIATOSLAV YSHAKOV VLADIMIR BOGENKO IVAN NEMTSEV KAMERA ANDREAS SINANOS A.F.C. MUSIK ELENI KARAINDROU ART DIRECTOR ANDREA CRISANTI DIONISIS FOTOPPOULOS ALEXANDER SCHERER  
 KOSTÜMBILD REGINA KHOMCKAYA FRANCESCA SARTORI MARTINA SCHALL MASKE VITTORIO SODANO



WWW.DUSTOFTIME.DE

# THE DUST OF TIME

Ein Film von Theo Angelopoulos

mit

Willem Dafoe, Bruno Ganz,  
Michel Piccoli, Irène Jacob, Christiane Paul u.v.a.

Eine Produktion der Theo Angelopoulos Film Productions,  
GREEK FILM CENTRE (mit Unterstützung des griechischen Ministeriums für Kultur),  
ERT S.A, NOVA / STUDIO 217 ARS (mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur der russischen Föderation) /  
CLASSIC SRL (mit Unterstützung von Regione Lazio), FI.LA.SS.p.a, MIBAC / LICHTMEER FILM GmbH & Co KG  
(mit Unterstützung von Filmstiftung Nordrhein-Westfalen,  
Deutscher Filmförderfonds DFFF) ARD Degeto

**Kinostart: 29. Oktober 2009**



# VERLEIH

## **NFP MARKETING & DISTRIBUTION\***

(ein Geschäftsbereich der NFP neue film produktion GmbH)

Kantstr. 54 | D - 10627 Berlin

Tel.: +49 - 30 - 32 909 - 0

Fax: +49 - 30 - 32 909 - 419

# VERTRIEB

## **FILMWELT VERLEIHAGENTUR GMBH**

Rheinstr. 24 | 80803 München

Tel.: +49 - 89 - 27 77 52 0

Fax: +49 - 89 - 27 77 52 11

info@filmweltverleih.de

# PRESSEKONTAKT

## **MEDIA OFFICE**

Kurfürstendamm 11 | 10719 Berlin

Tel.: +49 - 30 - 88 71 44 - 0, Fax: - 22

Email: info@media-office-presse.com

# PRESSEMATRIAL

Presseheft und Bildmaterial stehen zum Download für Sie bereit unter

[www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)

# TECHNISCHE DATEN

**Länge:** 125 Minuten | **Bildformat:** Breitwand

**Tonformat:** Dolby Digital 5.1 | **FSK:** beantragt ohne Altersbeschränkung

---

# INHALT

---

Synopsis und Pressenotiz	Seite 5
Besetzung und Stab	Seite 6
<b>Die Hauptfiguren</b>	Seite 8
Willem Dafoe	Seite 9
Michel Piccoli	Seite 11
Bruno Ganz	Seite 13
Irène Jacob	Seite 15
Christiane Paul	Seite 17
Theo Angelopoulos	Seite 18
Tonino Guerra	Seite 19
Andreas Sinanos	Seite 21
Eleni Karaindrou	Seite 22
Dionyssis Fotopoulos	Seite 24
Andrea Crisanti	Seite 25
Vittorio Sodano	Seite 26
<b>Theo Angelopoulos über seine Art, Kino zu machen</b>	Seite 27

---

# SYNOPSIS

---

A., ein amerikanischer Filmregisseur griechischer Abstammung kehrt in die römischen Filmstudios zurück, um den Dreh an einem Film fortzusetzen, den er aus unbekanntem Gründen abgebrochen hat.

Der Film handelt von der Liebe einer Frau - seiner Mutter - zu zwei Männern, die sie ein Leben lang liebte, von denen sie bis zum Ende wiedergeliebt wurde. Die Liebenden verlieren sich und finden sich wieder, sie suchen einander auf einer Reise durch den Raum und die Zeit, vorbei an den bedeutenden Ereignissen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Sibirien, Nordkasachstan, Italien, Deutschland, Amerika. Der historische Bogen spannt sich über Exil, Trennung und Aufenthalte in der Fremde bis zum Zusammenbruch von Ideologien - von Stalins Tod, dem Watergate-Skandal und dem Vietnamkrieg bis zum Fall der Berliner Mauer und dem noch nicht eingelösten Traum von einer besseren Welt im 21. Jahrhundert.

Wie im Traum erinnert sich A. an die Menschen und Ereignisse seiner Vergangenheit, die er in der Gegenwart noch einmal erlebt. In einem menschenleeren Berlin, in der Dämmerung des 21. Jahrhunderts, fällt leise der Schnee auf vergangene Zeiten und vergehende Zeit, auf das Universum.

---

# PRESSENOTIZ

---

Angelopoulos Filme sind Legende - angefangen von DIE WANDERSCHAUSPIELER bis DIE ERDE WEINT. Der griechische Meisterregisseur prägt mit seinen eigenwilligen, mythischen, philosophischen Filmen seit Jahrzehnten das europäische Filmschaffen wie kaum ein anderer.

THE DUST OF TIME ist hochkarätig besetzt mit den großen Schauspielern Willem Dafoe, Bruno Ganz, Michel Piccoli, Irène Jacob, Christiane Paul und vielen anderen.

Bei den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2009 lief der Film im Wettbewerb außer Konkurrenz.

---

# BESETZUNG

---

„A.“	Willem Dafoe
Jacob	Bruno Ganz
Spyros	Michel Piccoli
Eleni	Irène Jacob
Helga	Christiane Paul

Komponist	Reni Pittaki
Parteisekretär	Kostas Apostolidis
Mann im Zug	Alexandros Milonas
Hotel Manager	Norman Mozzato
„A.“'s Sekretärin	Alessia Franchin
Empfangschefin	Valentina Carnelutti
Das Mädchen Eleni	Tiziana Pfiffner
Eleni's Freundin	Chantel Brathwaite
Doktor	Herbert Meurer
Großvater	Sviatoslav Yshakov
Direktor des Konservatoriums	Vladimir Bogenko
Deutscher Orgel Spezialist	Ivan Nemtsev

---

# STAB

---

Buch & Regie	Theo Angelopoulos
Kamera	Andreas Sinanos a.f.c
Musik	Eleni Karaindrou
Art Directors	Andrea Crisanti, Dionisis Fotopoulos
Ausstattung	Alexander Scherer, Konstantin Zagorskij
Kostüme	Regina Khomckaya, Francesca Sartori, Martina Schall
Maske	Vittorio Sodano
Hair Stylist	Giorgio Gregorini
Ton	Marinos Athanasopoulos, Jérôme Aghion
Schnitt	Yannis Tsitsopoulos, Giorgos Chelidonides
Produktionsleitung	Costas Lambropoulos, Giorgos Panagopoulos Guido Simonetti, Till Derenbach
Produktion	Theo Angelopoulos Film Productions
beteil. Produktionen	CLASSIC SRL, LICHTMEER FILM GmbH & Co KG, STUDIO 217 ARS
Koproduzenten	Amedeo Pagani, Claudia Poepfel, Vladimir Repnikov, Alexander Skvortsov, Mikhail Zilberman
Produzentin	Phoebe Economopoulos

## **UNTER BETEILIGUNG VON / GEFÖRDERT DURCH**

ARD Degeto

Filmstiftung Nordrhein-Westfalen

Deutscher Filmförderfonds (DFFF)

GREEK FILM CENTRE (mit Unterstützung des griechischen Ministeriums für Kultur)

ERT S.A

NOVA

REGIONE LAZIO

FI.LA.SS.p.a

MIBAC

Ministerium für Kultur der russischen Föderation

EURIMAGES

## **SONGS**

„All that you want“, „The true face of beauty“ by 15 50,

„Eifersucht“ by Barbara Ehwald

2008, 35mm, 125 min., Farbe, 1:85:1

## **THE DUST OF TIME**

“Die Geschichte einer Liebe, die 1953 in der ehemaligen Sowjetunion begann und sich durch die Welt und über die Zeiten hinweg bis zur Gegenwart spannt.

Ein poetisches Resümee des gerade zur Neige gegangenen Jahrhunderts und ein visionärer Ausblick auf das Jahrhundert, das wir im Zuge einer großen, die Zeit herausfordernden Liebe durchstreifen.

Exil, Trennung, Suche, der Kollaps der Ideologien und das unablässige Erproben der Historie.

Im Zentrum steht eine Frau, die Eleni des Mythos, die Eleni aller Mythen, eine Frau, die die Absolutheit der Liebe fordert und zugleich von ihr vereinnahmt (verzehrt) wird.

Mehr als alles Andere, eine Elegie auf das menschliche Schicksal.“

**Theo Angelopoulos**

---

# DIE HAUPTFIGUREN

---

## **A.**

A., ein amerikanischer Filmregisseur griechischer Abstammung, dreht einen Film über sein Leben und das Leben seiner Eltern. Im Verlauf der Dreharbeiten verliert er zunehmend die Kontrolle über die Realität und wird stattdessen zu einem Teil der fiktionalen „Realität“ seines Films. In diesem Universum durchlebt er die letzten Tage mit seinen Eltern und verliert seine Tochter Eleni, die das Kind einer zerbrochenen Familie ist. Sie verschwindet spurlos. Ihre Figur ist das Bindeglied zwischen den beiden Welten, und diejenige, die die Bürde der erdrückenden Vergangenheit trägt.

## **SPYROS**

Spyros, A.s Vater, liebt Eleni, seit er ihr in einer Nacht beim Tanzen am Fluss außerhalb Thessalonikis zum ersten Mal begegnete. Er reist in die USA und verliert den Kontakt zu ihr, weil sie aus politischen Motiven verhaftet wurde. Von diesem Moment an sucht er überall nach ihr. Er findet sie 1953 am Tag von Stalins Tod in einer kleinen Stadt in Kasachstan wieder, doch sie fallen der sowjetischen Polizei in die Hände, die Spyros verhaftet und Eleni nach Sibirien verbannt. Aus der leidenschaftlichen Wiederbegegnung wird neun Monate später A. geboren. Als sie zwanzig Jahre später in Amerika wieder auf einander treffen, ist Spyros verheiratet, doch er wird seine Frau für Eleni verlassen. Spyros lebt als Exilant lange Zeit ohne seine große Liebe Eleni. Nach dem Tod seiner Frau beschließt er den Film mit einem Akt, der für ganz unterschiedliche Interpretationen offen ist: Er überquert die Schwelle von A. s Wohnung und tritt ins Freie, wo erste Schneeflocken fallen, während er die Hand seiner Enkelin Eleni hält.

## **ELENI**

Kurz nachdem sie am Fluss mit Spyros getanzt hat, und er nach Amerika aufgebrochen ist, wird Eleni verhaftet. Es gelingt ihr aus dem Gefängnis zu fliehen. In der Sowjetunion findet sie vermeintlich Zuflucht. Nach drei Jahren Suche findet Spyros sie dort. Nach ihrer Verhaftung in Kasachstan, ihrer Trennung von Spyros und dem Exil in der Sowjetunion trifft sie zum ersten Mal wieder auf A., ihren kleinen Sohn, der bei ihrer Begegnung mit Spyros in jener Nacht in Kasachstan gezeugt wurde. Wie die Heldin einer griechischen Tragödie ist sie die emblematische Figur des Films. Ihr Tod mutet an wie der letzte Atemzug einer kollektiven Geschichte voll schmerzlicher Ereignisse und Verstrickungen.

## **JACOB**

Jacob, ein deutscher Jude und Spyros Freund, ist nicht nur dazu verdammt, allein zu leben, sondern schlimmer noch, er muss mit der Frau leben, die er sein Leben lang liebt, aber niemals erreicht. Über lange Zeit ist er Elenis Gefährte, er begleitet sie überallhin, nur um am Ende ansehen zu müssen, wie sie zu Spyros zurückfindet. Ihr letzter Tanz besiegelt seine Entscheidung, sich umzubringen. Wenn er in die Fluten des Flusses springt, lässt er nichts als einen Regenschirm zurück, ein düsteres Zeichen seiner Einsamkeit. Jacob verschwindet so, wie er gelebt hat, einsam.

# WILLEM DAFOE

---

Willem Dafoe spielt A., den Regisseur im Film, der in gewisser Weise ein Alter Ego von Angelopoulos ist.

Willem Dafoe wurde 1955 in Apple, Wisconsin, als eines von acht Kindern eines Chirurgen und einer Krankenschwester geboren. Schon in Jugendjahren interessierte er sich für das Theater und begann bereits mit 17 Jahren ein Studium der Theaterwissenschaft an der University of Wisconsin, in Milwaukee. Als ihm der Unterricht jedoch zu theoretisch wurde, schloss er sich dem experimentellen *Theatre X* an, mit dem er durch die USA und Europa tourte. 1977 gehörte er neben seiner zukünftigen Frau, der Regisseurin Elisabeth LeCompte, zu den Gründungsmitgliedern der experimentellen New Yorker Theatergruppe Wooster Group, in der er bis heute aktiv ist. Seine erste Kinorolle übernahm er in dem legendären Western-Flop *Heaven's Gate* (Heavens Gate, 1980), die allerdings im Schneiderraum der Schere zum Opfer fiel. Auffallen konnte er zwei Jahre später unter der Regie von Kathryn Bigelow in dem hochstilisierten Bikerdrama *The Loveless* (Reich der Spidermaschine, 1982). Es folgten eine Reihe von exzentrischen Charakteren in Filmen wie *Streets of Fire* (Straßen in Flammen, 1984) und *To Live and Die in L.A.* (Leben und Sterben in L.A., 1986), bevor er mit der Rolle des selbstlosen Sergeant Elias in Oliver Stones Vietnamdrama *Platoon* (Platoon, 1986) den internationalen Durchbruch schaffte und eine Oscar-Nominierung als bester Nebendarsteller bekam.

Dafoe ist für sein breites Spektrum an Rollen bekannt, das zwischen amerikanischen Mainstream Blockbustern wie *Speed 2 Cruise Control* (Speed 2: Cruise Control, 1997), *xXx : State of the Union* (xXx - The Next Level, 2005) und den Spider-Man Filmen über politisch und gesellschaftlich brisante Filme wie *Mississippi Burning* (Mississippi Burning - Die Wurzel des Hasses, 1988) oder *The Last Temptation of Christ* (Die letzte Versuchung Christi, 1988) bis zu europäischen Arthouse-Filmen wie Lars von Triers *Manderlay* (Manderlay, 2005), Wim Wenders *In weiter Ferne so nah* und *THE DUST OF TIME* oszilliert. Er sucht die Auseinandersetzung mit und Anregung von großen und eigenwilligen Regisseuren wie David Cronenberg, Alan Parker, Martin Scorsese, Oliver Stone, David Lynch, Julian Schnabel, Paul Schrader oder Lars von Trier mit denen ihn häufig eine gegenseitige Faszination verbindet, die zu wiederholter Zusammenarbeit führt.

Über sich selbst sagt er, dass er niemals die Gelegenheit zu konventionelleren Rollen bekommen habe, weil er allgemein als exzentrischer Darsteller in kleinen, düsteren Filmen wahrgenommen wurde - „der Typ von nebenan, wenn man direkt neben dem Mausoleum lebt.“

Für seine Darstellung des deutschen Nosferatu-Darstellers Max Schreck in E. Elias Merhiges *Shadow of the Vampire* (Shadow of the Vampire) wurde er 2001 zum zweiten Mal für einen Oscar nominiert. Unter dem Vorsitz seines Freundes Paul Schrader gehörte er 2007 zur Jury der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

## FILMOGRAPHIE (Auswahl)

## Regie

1980	<b>Heaven's Gate</b> (Heaven's Gate - Das Tor zum Himmel)	Michael Cimino
1982	<b>The Loveless</b> (Reich der Spidermaschine)	Kathryn Bigelow
1984	<b>Streets of Fire</b> (Straßen in Flammen)	Walter Hill
1984	<b>To Live and Die in L.A.</b> (Leben und Sterben in L.A.)	William Friedkin
1986	<b>Platoon</b> (Platoon)	Oliver Stone
1988	<b>The Last Temptation of Christ</b> (Die letzte Versuchung Christi)	Martin Scorsese

## FILMOGRAFIE (Fortsetzung)

## Regie

1989	<b>Born on the Fourth of July</b> (Geboren am 4. Juli)	Oliver Stone
1990	<b>Wild at Heart</b> (Wild at Heart)	David Lynch
1992	<b>Light Sleeper</b> (Light Sleeper)	Paul Schrader
1993	<b>In weiter Ferne so nah</b>	Wim Wenders
1996	<b>Basquiat</b> (Basquiat)	Julian Schnabel
1997	<b>The English Patient</b> (Der englische Patient,	Anthony Minghella
1997	<b>Affliction</b> (Der Gejagte)	Paul Schrader
1998	<b>Lulu on the Bridge</b> (Lulu on the Bridge)	Paul Auster
1999	<b>eXistenz</b> (eXistenz)	David Cronenberg
2000	<b>American Psycho</b> (American Psycho)	Mary Harron
2000	<b>Shadow of a Vampire</b> (Shadow of a Vampire)	E. Elias Merhige
2002	<b>Spider-Man</b> (Spider-Man)	Sam Raimi
2004	<b>Aviator</b> (Aviator)	Martin Scorsese
2004	<b>The Life Aquatic with Steve Zissou</b> (Die Tiefseetaucher)	Wes Anderson
2004	<b>Spider-Man 2</b> (Spider-Man 2)	Sam Raimi
2005	<b>Manderlay</b> (Manderlay)	Lars von Trier
2005	<b>Ripley Underground</b> (Mister Ripley und die Kunst des Tötens)	Roger Spottiswoode
2006	<b>Inside Man</b> (Inside Man)	Spike Lee
2007	<b>Spider-Man 3</b> (Spider-Man 3)	Sam Raimi
2008	<b>Fireflies in the Garden</b> (Zurück im Sommer)	Dennis Lee
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	
2008	<b>Adam Resurrected</b> (Ein Leben für ein Leben - Adam Resurrected)	Paul Schrader
2009	<b>Antichrist</b> (Antichrist)	Lars von Trier
2010	<b>The Miso Soup</b>	Wim Wenders
2010	<b>Miral</b>	Julian Schnabel
2010	<b>My Son My Son, what have ye done</b>	Werner Herzog

---

# MICHEL PICCOLI

---

Der große französische Schauspieler Michel Piccoli verkörpert Spyros, den Mann, den Eleni ein Leben lang liebt und über Zeiten und Orte hinweg immer wieder verliert und findet.

Piccoli wurde 1925 als Jacques Daniel Michel Piccoli in Paris in eine hochmusikalische Familie italienischer Abstammung geboren, seine Mutter war Pianistin, sein Vater Violinist. Bereits in relativ jungen Jahren trat er an verschiedenen Pariser Bühnen auf und gab mit zwanzig Jahren unter der Regie von Christian Jaques sein Kinodebüt in einer kleinen Rolle als Dorfbewohner in *Sortilèges* (Das Geheimnis der Berghütte, 1945). Seitdem hat er sich in über 200 Filmen als außerordentlich wandelbarer Schauspieler gezeigt, mit einem besonderen Faible für vieldeutige Rollen als Verführer, Gangster oder Kommissar. Zunächst profilierte er sich in kleinen Rollen bei renommierten Regisseuren, unter anderem in *La Mort en ce jardin* (Pesthauch des Dschungels, 1956) von Luis Buñuel und in *Le Doulos* (Der Teufel mit der weißen Weste, 1962) von Jean-Pierre Melville. Berühmt wurde er mit seiner ersten Hauptrolle als Schriftsteller an der Seite von Brigitte Bardot in *Le Mépris* (Die Verachtung, 1963) unter der Regie von Jean-Luc Godard. Von 1966 bis 1977 war Michel Piccoli mit der Sängerin Juliette Gréco verheiratet.

Häufig spielte Piccoli mysteriös abgründige Vertreter der besseren Gesellschaft, wie im wortlosen *Themroc* (Themroc, 1972) von Claude Faraldo oder auch in Luis Buñuels *Belle de Jour* (*Belle de Jour - Schöne des Tages*, 1967). Ab Ende der 1960er Jahre war er einer der besten Freunde und bevorzugten Filmpartner von Romy Schneider, und spielte auch im letzten Film vor ihrem frühen Tod, *La passante du Sans-Souci* (Die Spaziergängerin von Sans-Souci, 1982) neben ihr. Neben seinen Filmarbeiten trat er weiterhin regelmäßig in Theaterproduktionen auf, unter anderem in Inszenierungen von Luc Bondy, Peter Brook und Robert Wilson. Im Laufe der Jahre arbeitete er mit großen Kinoregisseuren wie Jean Renoir, Jean-Pierre Melville, Jean-Luc Godard, Claude Lelouch, Jacques Demy, Claude Sautet, Louis Malle, Agnès Varda, Leos Carax, Luis Buñuel, Costa-Gavras, Alfred Hitchcock, Marco Ferreri, Jacques Rivette, Otar Iosseliani und Jacques Doillon. Passenderweise wählte Agnès Varda ihn 1995 in ihrem Rückblick auf Hundertundein Jahre Kino für die Rolle des Monsieur Cinéma aus.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

## Regie

1945	<b>Sortilèges</b> (Das Geheimnis der Berghütte)	Christian-Jaque
1956	<b>Der Tod in diesem Garten</b> (La mort dans ce jardin)	Luis Buñuel
1957	<b>Les Sorcières de Salem</b> (Hexenjagd, auch bekannt unter dem Titel Die Hexen von Salem)	Raymond Rouleau
1963	<b>Le mépris</b> (Die Verachtung)	Jean Luc Godard
1964	<b>Le journal d'une femme de chambre</b> (Das Tagebuch einer Kammerzofe)	Luis Buñuel
1967	<b>La Belle du Jour</b> (Belle du Jour - Schöne des Tages)	Luis Buñuel
1968	<b>Topaz</b> (Topas)	Alfred Hitchcock
1969	<b>Les choses de la vie</b> (Die Dinge des Lebens)	Claude Sautet
1972	<b>Le charme discrète de la bourgeoisie</b> (Der diskrete Charme der Bourgeoisie)	Luis Buñuel
1973	<b>La grande bouffet</b> (Das große Fressen)	Marco Ferreri

## FILMOGRAFIE (Fortsetzung)

		Regie
1974	<b>Trio Infernal</b> (Trio Infernal)	Francis Girod
1976	<b>Mado</b> (Mado)	Claude Sautet
1979	<b>Atlantic City</b> (Atlantic City, USA)	Louis Malle
1982	<b>La passante de Sans-Souci</b> (Die Spaziergängerin von Sans-Souci)	Jacques Rouffio
1982	<b>La Nuit de Varennes</b> (Die Flucht nach Varennes)	Ettore Scola
1984	<b>Partir, revenir</b> (Weggehen und Wiederkommen)	Claude Lelouch
1990	<b>Milou en mai</b> (Eine Komödie im Mai)	Louis Malle
1991	<b>La Belle Noiseuse</b> (Die schöne Querulantin)	Jacques Rivette
1995	<b>Les cent et une nuits de Simon Cinéma</b> (101 Nacht - Die Träume des M. Cinema)	Agnès Varda
1997	<b>Généalogies d'un crime</b> (Genealogien eines Verbrechens)	Raoul Ruiz
2001	<b>Je rentre à la maison</b> (Ich geh' nach Hause)	Manuel de Oliveira
2006	<b>Sous les toits de Paris</b>	Hiner Salem
2006	<b>Belle Toujours</b>	Manoel de Oliveira
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	

---

# BRUNO GANZ

---

Der renommierte deutsch-schweizerische Schauspieler Bruno Ganz spielt Jacob, den Mann der Eleni vergeblich liebt, der ihr jedoch über die Jahre hinweg treu und tröstend zur Seite steht.

Bruno Ganz wurde 1941 in Zürich als Sohn eines Schweizer Fabrikarbeiters und einer Italienerin geboren. Schon vor seinem Schulabschluss stand für ihn fest, dass er Schauspieler werden wollte: Er besuchte die Hochschule für Musik und Theater in Zürich und war zugleich gelegentlich am Zürcher Bühnenstudio tätig. Nebenbei jobbte er als Buchverkäufer und absolvierte die schweizerische Rekrutenschule als Sanitäter. Mit neunzehn Jahren übernahm er seine erste Filmrolle in *Der Herr mit der schwarzen Melone* und übersiedelte 1962 nach Deutschland, wo er zunächst am Jungen Theater in Göttingen und am Theater am Goetheplatz in Bremen spielte und unter anderem mit Peter Zadek arbeitete. Im Jahr 1967 lernte er Peter Stein kennen, mit dem er über die Jahre zahlreiche Theaterprojekte realisierte und 1970 die berühmte Berliner Schaubühne gründete. Er arbeitete mit bedeutenden Regisseuren wie Peter Zadek, Peter Stein, Claus Peymann, Klaus Michael Grüber, Luc Bondy und Dieter Dorn zusammen. Für seine Darstellung in Thomas Bernhards *Der Ignorant und der Wahnsinnige* unter der Regie von Claus Peymann wurde er zum „Schauspieler des Jahres“ gekürt.

Ab Mitte der Siebziger Jahre wurde Bruno Ganz einem breiteren Publikum durch diverse Kinofilme bekannt, in denen er bevorzugt nachdenkliche, introvertierte Charaktere spielte. Nicht zuletzt dank seiner Fähigkeit, fünf europäische Sprachen fließend zu sprechen, eröffneten sich ihm immer wieder Möglichkeiten, international zu arbeiten, unter anderem mit Regisseuren wie Eric Rohmer, Jacques Rivette, David Hare oder Silvio Soldini. Der internationale Durchbruch kam 1976 mit Eric Rohmers Verfilmung der Kleist-Novelle *La Marquise d'O* (Die Marquise von O.), in der er einen schneidigen Grafen spielte, eine Darstellung, die ihm das deutsche Filmband in Silber einbrachte. Mit Filmen wie *Die Wildgänse kommen* (1976), *Messer im Kopf* von Reinhard Hauff und Werner Herzogs *Nosferatu* (1979) wurde Bruno Ganz zu einer zentralen Figur des deutschen Kinos. In dem Thriller *The Boys from Brazil* übernahm er 1978 seine erste englischsprachige Rolle. Mit dem Regisseur Wim Wenders verbindet ihn eine kreative Freundschaft, aus der drei wichtige gemeinsame Filme entstanden: *Der amerikanische Freund* (1977) *Der Himmel über Berlin* (1987) und *In weiter Ferne so nah* (1993).

Neben einer Vielzahl internationaler Preise und Auszeichnungen übergab ihm im Februar 1996 der Schauspieler Josef Meinrad den Iffland-Ring, der seit über 100 Jahren an den jeweils bedeutendsten Schauspieler deutschsprachiger Bühnen weitervererbt wird.

Im Jahr 2000 konnte Bruno Ganz sein internationales Renommee mit dem in Italien vielfach ausgezeichneten *Pane et Tulipani* (Brot und Tulpen) von Silvio Soldini weiter ausbauen. Noch im gleichen Jahr beeindruckte Ganz mit der Titelrolle in Peter Steins 21-stündiger Inszenierung von Goethes Faust I und Faust II, die auf der Expo 2000 in Hannover uraufgeführt wurde, bevor er auf Tournee nach Berlin und Wien ging. 2004 sorgte seine international hochgelobte Darstellung von Adolf Hitler, in dem von Bernd Eichinger produzierten und Oliver Hirschbiegel inszenierten Film *Der Untergang* für Furore.

2006 wurde er auf dem internationalen Festival von Montreal mit einer Retrospektive geehrt und war seitdem in diversen internationalen Produktionen zu sehen, unter anderem in dem japanischen Film *Baruto no gakuen* (Ode an die Freude, 2006), in *Youth without Youth* (Jugend ohne Jugend, 2007) von Francis Ford Coppola, in der Bernd Eichinger Produktion von Uli Edels *Der Baader Meinhof Komplex*, in *THE DUST OF TIME* von Theo Angelopoulos, und in Stephen Daldrys Verfilmung von Bernhard Schlinks *Der Vorleser*.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

1960 **Der Herr mit der schwarzen Melone**  
1961 **Chikita**  
1967 **Der sanfte Lauf**  
1976 **La Marquise d'O** (Die Marquise von O.)  
1976 **Die Wildente**  
1976 **Lumière** (Im Scheinwerferlicht)  
1976 **Sommergäste**  
  
1977 **Der amerikanische Freund**  
1978 **The Boys from Brazil** (The Boys from Brazil)  
1978 **Schwarz und weiß wie Tage und Nächte**  
1979 **Nosferatu - Phantom der Nacht**  
1980 **La dame aux camélias** (Die Kameliendame)  
1981 **Die Fälschung**  
1982 **Gedächtnis - Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti**  
1984 **System ohne Schatten**  
1986 **Väter und Söhne** (4 Teile)  
1987 **Der Himmel über Berlin**  
1988 **Un amore di donna** (Der Himmel ist fern)  
1990 **Tassilo - Ein Fall für sich** (sechsteilig)  
1991 **The Last Days of Chez Nous** (Letzte Tage im Chez Nous)  
1993 **In weiter Ferne, so nah**  
1994 **L'absence** (Die Abwesenheit)  
1998 **Mia eoniotita ke mia mera** (Die Ewigkeit und ein Tag)  
2000 **Pane e Tulipani** (Brot und Tulpen)  
2002 **Bruno Ganz - Behind Me**  
2003 **Luther**  
2004 **The Manchurian Candidate** (Der Manchurian Kandidat)  
2004 **Der Untergang**  
2006 **Baruto no gakuen** (Ode an die Freude)  
2007 **Youth Without Youth** (Jugend ohne Jugend)  
2008 **Ein Starker Abgang**  
2008 **Der Baader-Meinhof-Komplex**  
2008 **THE DUST OF TIME**  
2009 **The Reader** (Der Vorleser)  
2009 **Antichrist** (Der Antichrist)

## Regie

Karl Suter  
Karl Suter  
Haro Senft  
Èric Rohmer  
Hans W. Geißendörfer  
Buch und Regie: Jeanne Moreau  
Buch: Botho Strauß  
Regie: Peter Stein  
Wim Wenders  
Franklin J. Schaffner  
Wolfgang Petersen  
Werner Herzog  
Mauro Bolognini  
Volker Schlöndorff  
Regie und Drehbuch: Bruno Ganz  
Rudolf Thome  
Bernhard Sinkel  
Wim Wenders  
Dino Risi  
Hajo Gies  
Gillian Armstrong  
Wim Wenders  
Buch und Regie: Peter Handke  
Theo Angelopoulos  
Silvio Soldini  
Norbert Wiedmer  
Eric Till  
Jonathan Demme  
Oliver Hirschbiegel  
Masanobu Deme  
Francis Ford Coppola  
Rainer Kaufmann  
Uli Edel  
  
Stephen Daldry  
Lars von Trier

---

# IRÈNE JACOB

---

Irène Jacob spielt Eleni, die ihrer großen Liebe Spyros über Zeiten und Orte hinweg treu bleibt, und die zugleich eine innige Freundschaft mit dem deutschen Juden Jacob verbindet.

Irène Jacob wurde 1966 in Suresnes, in der Nähe von Paris geboren, wuchs in London und Genf auf, bevor sie mit 18 Jahren nach Paris zog, um am *Conservatoire national supérieur d'art dramatique* zu studieren. Kurz darauf fiel sie bereits in einer Nebenrolle als Klavierlehrerin in Louis Malles *Au revoir, les enfants* (Auf Wiedersehen, Kinder, 1987) auf, und legte gleich mit einer weiteren eindrucksvollen kleinen Rolle in Jacques Rivettes *La bande des quatre* (Die Viererbande, 1989) nach. Internationalen Ruhm errang Irène Jacob mit der Doppelrolle in dem psychologischen Drama *La double vie de Véronique* (Die zwei Leben der Veronika, 1991) von Krzysztof Kieslowski, für die sie auf dem Festival von Cannes mit der Goldenen Palme als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde. Ihr nächster Erfolg war die berührende Darstellung der vom Pech verfolgten Mutter in Agnieszka Hollands *The Secret Garden* (Der geheime Garten, 1993), nach dem berühmten Kinderbuch von Frances Hodgson Burnett. Nach einer Reihe kleiner französischer Filme arbeitete sie ein zweites Mal mit Kieslowski zusammen und lotete im Abschlussfilm seiner Drei Farben Trilogie *Trois Couleurs: Rouge* (Drei Farben: Rot, 1994) als Schweizer Fotomodell das Motiv der Brüderlichkeit aus. Seitdem hat Irène Jacob mit renommierten Regisseuren auf beiden Seiten des Atlantiks gearbeitet: mit Michelangelo Antonioni, Oliver Parker, Slawomir Idziak, Eldar Riazanov, Mark Peploe, Hugh Hudson, Stuart Baird, George Hickenlooper, Mike Binder und Jacques Deray.

Neben ihrer Filmkarriere feiert sie außerdem Erfolge als Theaterschauspielerin und tritt darüber hinaus gelegentlich als Sängerin auf, unter anderem mit der französischen Rockgruppe *Weepers Circus* oder mit dem französischen Singer / Songwriter Vincent Delerm.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

## Regie

1987	<b>Au revoir, les enfants</b> (Auf Wiedersehen, Kinder)	Louis Malle
1989	<b>La Bande des quatre</b> (Die Viererbande)	Jacques Rivette
1991	<b>La double vie de Veronique</b> (Die zwei Leben der Veronika)	Krzysztof Kieslowski
1992	<b>Enak</b>	Slawomir Idziak
1993	<b>The Secret Garden</b> (Der geheime Garten)	Agnieszka Holland
1994	<b>Trois couleurs: Rouge</b> (Drei Farben: Rot)	Krzysztof Kieslowski
1995	<b>Othello</b> (Othello)	Oliver Parker
1995	<b>Al di là delle nuvole</b> (Jenseits der Wolken)	Michelangelo Antonioni, Wim Wenders
1997	<b>US Marshals</b> (Auf der Jagd)	Stuart Baird
1997	<b>Incognito</b> (Inkognito)	John Badham
1998	<b>Victory</b> (Victory - Das Große Abenteuer)	Mark Peploe
1998	<b>Cuisine Américaine</b> (American Cuisine)	Jean-Yves Pitoun
1999	<b>The Big Brass Ring</b> (Die Akte Romero)	George Hickenlooper
2001	<b>Londinium</b> (Love Affairs - Nimm am besten was Du kriegst)	Mike Binder
2002	<b>Lettre d'une inconnue</b> (Brief einer Unbekannten)	Jacques Deray
2004	<b>Nouvelle-France</b>	Jean Beaudin
2006	<b>La éducation de las hadas</b>	José Luis Cuerda
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	

---

# CHRISTIANE PAUL

---

Die deutsche Schauspielerin Christiane Paul spielt die Ehefrau von A. und Mutter der kleinen Eleni.

Christiane Paul wurde 1974 in Berlin geboren und arbeitete bereits in ihrer Schulzeit als Fotomodell für Zeitschriften wie *Bravo*. Mit 17 Jahren übernahm sie ihre erste Hauptrolle in *Deutschfieber* (1992). Nach dem Abitur begann die aus einer Arztfamilie stammende Christiane Paul ein Medizin-Studium an der Humboldt Universität, das sie 2002 mit ihrer Promotion abschloss. Parallel zu ihrem Studium verfolgte sie auch weiterhin ihre Karriere als Schauspielerin und schrieb sich im New Yorker *Lee Strasberg Institute* ein. Ihren Durchbruch feierte Christiane Paul 1997 mit ihrem Auftritt in *Das Leben ist eine Baustelle* von Wolfgang Becker. In deutschen Filmen wie *Im Juli*, *Freunde* oder *Im Schwitzkasten* verbindet sie unprätentiöse Natürlichkeit mit intelligentem Esprit, mitreißende Lebenslust mit bewundernswerter Entschlossenheit und deutsches Lebensgefühl mit französischem Flair. Den leichten Tonfall der romantischen Beziehungskomödie beherrscht sie dabei ebenso wie den schweren Ernst des historischen Dramas. Ihr Bühnendebüt gab Christiane Paul 2004 in der Inszenierung von Heiner Müllers *Der Auftrag*. Im gleichen Jahr entschied sie sich, den Arztberuf aufzugeben, um sich neben der Betreuung ihrer Tochter stärker auf ihre Schauspielkarriere zu konzentrieren. Neben ihrer Arbeit vor der Kamera und auf der Bühne hat sie mehrere Hörbücher eingelesen und engagiert sich darüber hinaus in Kampagnen gegen AIDS, Armut und für die Umwelt.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

## Regie

1992	<b>Deutschfieber</b>	Niklaus Schilling
1995	<b>Nur der Sieg zählt</b>	Uwe Janson
1995	<b>Ex</b>	Mark Schlichter
1997	<b>Knockin' on Heaven's Door</b>	Thomas Jahn
1997	<b>Das Leben ist eine Baustelle</b>	Wolfgang Becker
1997	<b>Dumm gelaufen</b>	Peter Timm
1998	<b>Mammamia</b>	Sandra Nettelbeck
1999	<b>Die Häupter meiner Lieben</b>	Hans-Günther Bücking
2000	<b>Marlene</b>	Joseph Vilsmaier
2000	<b>Freunde</b>	Martin Eigler
2000	<b>Im Juli</b>	Fatih Akin
2002	<b>Väter</b>	Dani Levy
2005	<b>Im Schwitzkasten</b>	Eoin Moore
2005	<b>Die Nacht der großen Flut (TV)</b>	Raimund Levy
2006	<b>Reine Formsache</b>	Ralf Hüttner
2006	<b>Die Tote vom Deich (TV)</b>	Matti Geschonneck
2007	<b>Neues vom Wixxer</b>	Cyrill Boss
2007	<b>Vorne ist verdammt weit weg</b>	Thomas Heinemann
2008	<b>Die Welle</b>	Dennis Gansel
2008	<b>Lippels Traum</b>	Lars Büchel
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	
2008	<b>Ob Ihr wollt oder nicht</b>	Ben Verbong
2009	<b>Der große Kater</b>	Wolfgang Panzer
2009	<b>Der Doc und die Hexe (TV)</b>	Vivian Naefe

# THEO ANGELOPOULOS DREHBUCH UND REGIE

---

Theo Angelopoulos wurde 1935 in Athen geboren. Dort begann er 1953 ein Jurastudium, das er 1957 abbrach, um in Paris an der Sorbonne Literatur zu studieren. Nach Abschluss des Studiums besuchte er in Paris ein Jahr lang das *Institut des hautes études cinématographiques*, entschied sich dann aber 1964 in seine Heimat Griechenland zurückzukehren, wo er zunächst als Journalist und Kritiker für die „Demokratiki Allaghi“ tätig war, bis die Zeitung nach dem Staatsstreich vom Militär eingestellt wurde. Sein erster Kurzfilm entstand 1968, 1970 drehte er seinen ersten Spielfilm *Rekonstruktion*. Internationalen Erfolg hatte er mit der Filmtrilogie über die Geschichte Griechenlands von 1930 bis 1970, bestehend aus *Tage von 36* (1972), *Die Wanderschauspieler* (1975) und *Die Jäger* (1977). Nach dem Ende der Diktatur in Griechenland ging Angelopoulos nach Italien, wo er mit der Rundfunkanstalt RAI zusammenarbeitete. In der Folge wurden seine Filme weniger politisch. Seine Filme kreisen um den Verfall der sozialistischen Systeme, Erfahrungen des Exils und die Neuordnung der Balkanländer in den 90er Jahren, und zunehmend auch um intimere menschliche Themen, wie die Erfahrung des Alters und das Auseinanderbrechen des Familienverbunds.

## FILMOGRAFIE

1968	<b>I Ekpombi</b>
1970	<b>Anaparastassi</b> (Rekonstruktion)
1972	<b>Meres tou 36</b> (Tage von 36)
1975	<b>O thiasos</b> (Die Wanderschauspieler)
1977	<b>I kinigi</b> (Die Jäger)
1980	<b>O Megalexandros</b> (Der große Alexander)
1981	<b>Horio ena, katikos enas</b> (Ein Dorf, ein Bewohner)
1982	<b>Athina, Epistrofi stin Akropoli</b> (Athen, Rückkehr auf die Akropolis)
1984	<b>Taxidi sta Kythira</b> (Reise nach Kythera)
1986	<b>O melissokomos</b> (Der Bienenzüchter)
1988	<b>Topio stin omixli</b> (Landschaft im Nebel)
1991	<b>To meteoro vima tou pelargou</b> (Der schwebende Schritt des Storches)
1995	<b>To vlemma tou Odyssea</b> (Der Blick des Odysseus)
1998	<b>Mia eoniotita ke mia mera</b> (Die Ewigkeit und ein Tag)
2004	<b>To livadi pou dakrisi</b> (Die Erde weint)
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>

## PREISE & AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

2004	BERLINALE nominiert für einen Goldenen Bären (für Die Erde weint)
2004	Europäischer Filmpreis: Preis der FIPRESCI für Die Erde weint
1998	Filmfestspiele Cannes Goldene Palme für Die Ewigkeit und ein Tag
1998	Thessaloniki Film Festival: Gewinner des griechischen Wettbewerbs
1995	Filmfestspiele Cannes: Großer Preis der Jury und Preis der FIPRESCI für Der Blick des Odysseus
1988	Venedig: Silberner Löwe für Landschaft im Nebel

---

# PETROS MARKARIS DREHBUCH

---

Petros Markaris ist 1937 in Istanbul als Sohn eines armenischen Vaters und einer griechischen Mutter geboren. Nach dem Abitur studierte er in Wien und Stuttgart und begann seine Karriere als Autor und Übersetzer von Theaterstücken. Er ist der Autor einer erfolgreichen griechischen Fernsehkrimiserie (*Anatomie eines Verbrechens*), schreibt Romane, die in fünfzehn Sprachen übersetzt wurden, und hat deutsche Dramen wie Goethes *Faust* oder Brechts *Mutter Courage* ins Griechische übersetzt. Als Co-Autor des Filmemachers Theo Angelopoulos war er bereits an den Filmen *Der schwebende Schritt des Storches* (1991), *Der Blick des Odysseus* (1995) und *Die Ewigkeit und ein Tag* (1998) beteiligt. Gemeinsam mit der türkischen Regisseurin Yesim Ustaoglu arbeitete er am Drehbuch für ihren 2004 erschienenen Film *Bulutlari beklerken* (Waiting for the Clouds). 2008 ist die Markaris Autobiografie in deutscher Übersetzung beim Züricher Diogenes Verlag unter dem Titel „Wiederholungstäter. Ein Leben zwischen Istanbul, Wien und Athen“ erschienen. An der Universität von Thessaloniki unterrichtet er Schauspieltheorie.

## FILMOGRAFIE ALS CO-AUTOR UND AUTOR (Auswahl)

1972	<b>Meres tou 36</b> (Tage von 36)	Theo Angelopoulos
1980	<b>O megalexandros</b> (Der große Alexander)	Theo Angelopoulos
1990	<b>Erastes sti mihani tou hronou</b> (Lovers beyond time)	Dimitris Panayiotatos
1991	<b>To meteoro vima tou pelargou</b> (Der zögernde Schritt des Storches)	Theo Angelopoulos
1995	<b>To vlemma tou Odyssea</b> (Der Blick des Odysseus)	Theo Angelopoulos
1998	<b>Mia eoniotita ke mia mera</b> (Die Ewigkeit und ein Tag)	Theo Angelopoulos
2003	<b>Bulutlari beklerken</b> (Waiting for the Clouds)	Yesim Ustaoglu
2004	<b>To livadi pou dakrisi</b> (Die Erde weint)	Theo Angelopoulos
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	

---

# TONINO GUERRA

CO-AUTOR

---

Tonino Guerra ist 1920 in Sant'Arcangelo di Romagna, in der italienischen Emilia-Romagna, geboren und begann seine Karriere als Autor von Kurzgeschichten und Gedichten. Sein erstes Drehbuch schrieb er 1957 zusammen mit Elio Petri and Giuseppe De Santis für Guiseppe de Santis *Uomini e lupi* (Frauen und Wölfe). 1960 begann Guerra eine höchst fruchtbare Zusammenarbeit mit Michelangelo Antonioni, mit dem er eine ganze Reihe bedeutender Filme kreierte. Schon ihr erstes gemeinsames Projekt *L'Avventura* (Die mit der Liebe spielen, 1960) löste auf dem Festival von Cannes eine heftige Kontroverse aus, wurde aber dennoch mit dem großen Preis der Jury ausgezeichnet. Guerra setzte seine Zusammenarbeit mit Antonioni fort und war wesentlich mitverantwortlich für die Entstehung seiner Trilogie der Entfremdung.

Tonino Guerra ist einer der bedeutendsten Drehbuchautoren der Filmgeschichte und hat nicht nur mit einigen der berühmtesten italienischen Regisseure wie Michelangelo Antonioni, Federico Fellini und Vittorio De Sica gearbeitet, sondern auch mit herausragenden europäischen Filmemachern wie Andrei Tarkovsky und Theo Angelopoulos. Was Guerra von seinen Kollegen unterscheidet, ist das besondere Vertrauensverhältnis zwischen Autor und Regisseur, das den jeweiligen Regisseuren die Möglichkeit gibt, ihre Vision intensiver auszuschöpfen und auffallend häufig zu kontinuierlicher Zusammenarbeit führte, unter anderem mit Antonioni, Rosi oder den Brüdern Taviani.

Tonino Guerras wahrscheinlich kommerziell erfolgreichster Film war *Fellinis Amarcord* (Amarcord, 1975), für den er mit dem Oscar für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde. Weitere Oscar-Nominierungen bekam er für Antonionis *Blow up* (Blow up, 1966) und *Fellinis Casanova '70* (Fellinis Casanova, 1965) Zu der Vielzahl an internationalen Preisen, die er im Laufe der Jahre bekam, gehört auch die silberne Palme bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes für das Drehbuch zu Angelopoulos *Reise nach Kythera*, sowie der Silver St. George Preis des Moskau Film Festivals für seinen Beitrag zum Weltkino. 2002 wurde er mit dem Europäischen Filmpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

## FILMOGRAPHIE (Auswahl)

## Regie

1960	<b>L'avventura</b> (Die mit der Liebe spielen)	Michelangelo Antonioni
1961	<b>La notte</b> (Die Nacht)	Michelangelo Antonioni
1962	<b>L'eclisse</b> (Liebe 1962)	Michelangelo Antonioni
1964	<b>Il deserto rosso</b> (Die rote Wüste)	Michelangelo Antonioni
1965	<b>Casanova '70</b> (Fellinis Casanova)	Federico Fellini
1966	<b>Blow up</b> (Blow Up)	Michelangelo Antonioni
1967	<b>C'era una volta</b> (Schöne Isabella)	Francesco Rosi
1968	<b>Amanti</b> (Der Duft deiner Haut)	Vittorio de Sica
1970	<b>Zabriskie Point</b> (Zabriskie Point)	Michelangelo Antonioni
1972	<b>Il caso Mattei</b> (Der Fall Mattei)	Francesco Rosi
1973	<b>Flesh for Frankenstein</b> (Andy Warhol's Frankenstein)	Andy Warhol
1973	<b>Amarcord</b> (Amarcord)	Federico Fellini
1978	<b>Un papillon sur l'épaule</b> (Mord in Barcelona)	Jacques Deray
1979	<b>Cristo si è fermato a Eboli</b> (Christus kam nur bis Eboli)	Francesco Rosi
1981	<b>Il mistero di Oberwald</b> (Das Geheimnis von Oberwald)	Michelangelo Antonioni
1982	<b>La notte di San Lorenzo</b> (Die Nacht von San Lorenzo)	Paolo und Vittorio Taviani
1983	<b>Ностальгия</b> (Nostalgia)	Andrej Tarkovsky
1983	<b>E la nave va</b> (Fellinis Schiff der Träume)	Federico Fellini

## FILMOGRAPHIE (Fortsetzung)

		Regie
1984	<b>Carmen</b> (Carmen)	Francesco Rosi
1986	<b>Ginger e Fred</b> (Ginger und Fred)	Federico Fellini
1986	<b>O melissokomos</b> (Der Bienenzüchter)	Theo Angelopoulos
1987	<b>Cronaca di una morte annunciata</b> (Chronik eines angekündigten Todes)	Francesco Rosi
1987	<b>Good Morning, Babylon</b>	Paolo und Vittorio Taviani
1988	<b>Topio stin omixli</b> (Landschaft im Nebel)	Theo Angelopoulos
1990	<b>Dimenticare Palermo</b> (Palermo vergessen)	Francesco Rosi
1991	<b>To meteoro vima tou pelargou</b> (Der zögernde Schritt des Storches)	Theo Angelopoulos
1993	<b>Golem, le jardin pétrifié</b>	Amos Gitai
1995	<b>To vlemma tou Odyssea</b> (Der Blick des Odysseus)	Theo Angelopoulos
1995	<b>Al di là delle nuvole</b> (Jenseits der Wolken)	Michaelangelo Antonioni, Wim Wenders
1997	<b>La tregua</b> (Die Atempause)	Francesco Rosi
1998	<b>Mia eoniotita ke mia mera</b> (Die Ewigkeit und ein Tag)	Theo Angelopoulos
2004	<b>To livadi pou dakrisi</b> (Die Erde weint)	Theo Angelopoulos
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	

---

# ANDREAS SINANOS

## KAMERA

---

Der in Andravida, Griechenland, geborene Andreas Sinanos arbeitete von 1975 bis 1983 als Kameraassistent, bevor er ab 1983 als freischaffender Kameramann einer Reihe von griechischen Fernsehserien, Fernsehfilmen, Dokumentationen und Kurzfilmen tätig war. 1991 arbeitete er zum ersten Mal als Kameramann für Theo Angelopoulos bei *To meteoro vima tou pelargo* (Der zögernde Schritt des Storches), woraus sich eine bis heute andauernde Zusammenarbeit entwickelte. Seitdem konnte Sinanos seine Fähigkeiten vermehrt auch in internationalen Produktionen, unter anderem in Tunesien, Deutschland und Frankreich einsetzen.

### FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1985	<b>Happy Homecoming, Comrade</b>
1989	<b>Douze Mots ou l'Héritage de la chouette</b>
1989	<b>The Crossing</b>
1991	<b>To meteoro vima tou pelargo</b> (Der zögernde Schritt des Storches)
1992	<b>Avetik</b> (Avetik)
1995	<b>To vlemma tou Odyssea</b> (Der Blick des Odysseus)
1997-98	<b>Mia eoniotita ke mia mera</b> (Die Ewigkeit und ein Tag)
1999	<b>Passeurs de Rêves</b>
2000	<b>Annas Sommer</b>
2001	<b>Absolitude</b>
2004	<b>Trilogia: To livadi pou dakryzei</b> (Trilogie: Die Erde weint)
2004	<b>Fleur d'Oublie</b>
2005	<b>True Blue</b>
2005	<b>Dol</b>
2007	<b>Sous les toits de Paris</b>
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>

### Regie

Lefteris Xanthopoulos
Chris Marker
Vassiliki Iliopoulou
Theo Angelopoulos
Don Askarjan
Theo Angelopoulos (Kamera zusammen mit Giorgos Arvanitis)
Theo Angelopoulos (Kamera zusammen mit Giorgos Arvanitis)
Hiner Saleem
Jeanine Meerapfel
Hiner Saleem
Theo Angelopoulos
Selma Baccar
Yannis Diamantopoulos
Hiner Saleem
Hiner Saleem

---

# ELENI KARAINDROU MUSIK

---

Die 1939 in einem griechischen Bergdorf geborene Eleni Karaindrou studierte am Konservatorium in Athen Klavier und Musiktheorie. Es folgte ein Studium der Geschichte und Archäologie an der Universität in Athen, sowie Musikethnologie an der Sorbonne in Paris und Komposition an der Scuola Cantorum. 1975 begann sie Musiken für Spielfilme, Fernsehserien, Fernsehfilme und Theateraufführungen zu komponieren. Neben griechischen Regisseuren arbeitete sie unter anderen auch mit Chris Marker, Jules Dassin and Margarethe von Trotta. Sie komponierte die Originalmusiken für die letzten sechs Filme von Theo Angelopoulos: *Die Reise nach Kythera*, *Der Bienenzüchter*, *Landschaft im Nebel*, *Der zögernde Schritt des Storchs*, *Der Blick des Odysseus* und *Die Ewigkeit und ein Tag*. Seit 1982 hat sie in Griechenland vier Preise für ihre Filmmusiken bekommen, unter anderem für *Der Bienenzüchter* von Theo Angelopoulos. 1992 wurde sie mit dem Fellini Award für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet. In antiken Theatern sowie im Auditorium der Athener Konzerthalle hat sie eine Serie außerordentlich populärer Konzerte gegeben und darüber hinaus eine Reihe erfolgreicher Plattenalben veröffentlicht.

## FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1979	<b>Periplanisi</b> (Wandering)	Christophoros Christophis Film
1982	<b>Roza</b> (Rosa)	Christophoros Christophis
1984	<b>Taxidi sta Kythira</b> (Die Reise nach Kythera)	Theo Angelopoulos
1986	<b>Omelissokomos</b> (Der Bienenzüchter)	Theo Angelopoulos
1986	<b>Topio stin omixli</b> (Landschaft im Nebel)	Theo Angelopoulos
1990	<b>Die Rückkehr</b>	Margarethe von Trotta
1991	<b>To meteoro vima tou pelargou</b> (Der zögernde Schritt des Storchs)	Theo Angelopoulos
1995	<b>To vlemma tou Odyssea</b> (Der Blick des Odysseus)	Theo Angelopoulos
1998	<b>Mia eoniotita ke mia mera</b> (Die Ewigkeit und ein Tag)	Theo Angelopoulos
2002	<b>War Photographer</b> (War Photographer)	Christian Frei
2004	<b>livadi pou dakrisi</b> (Die Erde weint)	Theo Angelopoulos
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	

## ZUR FILMMUSIK ELENI KARAINDROUS

The Dust Of Time - Music For The Film By Theo Angelopoulos  
ECM New Series 476 6766

Sergiu Nastasa: Violine

Renato Ripa: Violoncello

Maria Bildea: Harfe

Vangelis Christopoulos: Oboe

Eleni Karaindrou: Piano

Natalia Michailidou: Piano

Camerata, Friends of Music Orchestra

Hellenic Radio Television Orchestra

Alexandros Myrat: Dirigent

Seit einem Vierteljahrhundert schreibt die griechische Komponistin Eleni Karaindrou Musiken zu den Filmen ihres Landsmanns Theo Angelopoulos. „The Dust of Time“ heißt das neueste Produkt dieser kreativen Freundschaft. Im Kern geht es um „A.“, das spielerische Gegenüber des echten Regisseurs Angelopoulos, und um dessen innere und reale Kämpfe mit den Fallstricken der Kunst, der Kreativität, der Wirklichkeit. Einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Story hat in diesem Fall die Musik. Sie erscheint sogar in Form einer Filmorchesterprobe innerhalb des Leinwandgeschehens und bekommt die Funktion eines Leitmotivs, die das Drehbuch kunstvoll fortspinnt. Eleni Karaindrou („Ulysses' Gaze“, „Trojan Women“, „Eternity And A Day“, „Elegy Of The Uprooting“) stand daher vor der faszinierenden Aufgabe, auch Musik für einen Film im Film zu schreiben, und im Ganzen mit einer Dramaturgie zu agieren, die weit über das passende Begleiten von Situationen hinaus geht. „Um die Musik zu schreiben,“ meinte die Komponistin im Gespräch, „musste ich nach den geheimen Codes des Filmes suchen. Ich musste die Essenz der Dinge an die Oberfläche bringen und ein intensives Licht auf die Klangfarben werfen, die die Zeitlosigkeit der Nostalgie unterstreichen“.

Eleni Karaindrou gelang dieses Meisterstück, indem sie sich unter anderem auf die Kraft der Musik hinter den Musikern konzentrierte: „Die Farben der Geige, des Cellos und der Harfe traten in den Vordergrund, nicht nur wegen ihren speziellen Charakteristiken, sondern auch wegen der inneren Qualitäten der beteiligten Musiker, die zwar in Griechenland leben, aber in Rumänien und Albanien geboren wurden (Sergiu Nastasa, Renato Ripo, Maria Bildea). Die Ahnung ihrer eigenen musikalischen Tradition ('tsiganiko') und die daran anknüpfenden besonders intensiven Emotionen beeinflussten ihr Spiel. Ich stellte fest, dass das Akkordeon spezielle Momente mit seiner Klangfarbe prägen musste und dass die Oboe meiner Musik wiederum eigene emotionale Facetten hinzufügte.“

Die Aufnahmen entstanden im Januar und März 2008 im Megaron in Athen, und brachten die Komponistin und Pianistin Eleni Karaindrou mit dem Hellenic Radio Television Orchestra unter der Leitung von Alexandros Myrat zusammen, der mit seinem Ensemble auch im Film selbst in besagter Orchesterszene vorkommt. Insgesamt wurden rund 100 Minuten Musik produziert, weniger als die Hälfte davon hat schließlich den Weg auf das Album „The Dust Of Time“ gefunden. Denn über die Leinwandwirkung hinaus ging es Eleni Karaindrou und dem Produzenten Manfred Eicher darum, die Musik in ihrem bewegenden Ausdruck auch unabhängig von den Bildern wirken zu lassen. So entstand ein außergewöhnliches Album, das als Soundtrack, aber ebenso als Musik zum und über den Film verstanden werden kann.

## **Der Soundtrack von THE DUST OF TIME**

wurde am 6. Februar 2009 bei ECM Records (Universal) veröffentlicht

---

# DIONYSSIS FOTOPOULOS

## ART DIRECTOR

---

Dionyssis Fotopoulos ist in Kalamata, auf dem Peloponnes, geboren. Seit 1967 arbeitet er in den Bereichen Film und Theater als Setdesigner, Art Director und Kostümbildner. Er hat die Sets für mehr als 40 Filme und 300 Bühneninszenierungen vor allem in Griechenland aber auch im Ausland gebaut und für seine Arbeit viele internationale Preise gewonnen.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

### Regie

1980	<b>Melodrama</b>	Nikos Panayotopoulos
1999	<b>O vyssinikipos</b> (The Cherry Orchard)	Mihalis Kakogiannis
1997	<b>O ergenis</b> (The Bachelor)	Nikos Panayotopoulos
2002	<b>Kourasrika na skotono tous agapitikous sou</b> (I'm tired of killing your Lovers)	Nikos Panayotopoulos

### KOSTÜME

1970	<b>Sti mahi tis Kritis</b> (Schlacht um Kreta)	Vasilis Georgiadis, Siro Marcellini
1975	<b>La faille</b> (Der dritte Grat)	Peter Fleischmann
1980	<b>Melodrama</b>	Nikos Panayotopoulos
1999	<b>O vyssinikipos</b> (The Cherry Orchard)	Mihalis Kakogiannis

### ART DIRECTOR

1970	<b>Sti mahi tis Kritis</b> (Schlacht um Kreta)	Vasilis Georgiadis, Siro Marcellini
1977	<b>Ifigeneia</b> (Iphigenia)	Mihalis Kakogiannis
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	

---

# ANDREA CRISANTI    AUSSTATTUNG

---

Von 1959 bis 1967 arbeitete Andrea Crisanti als Ausstatter und Kostümdesigner für über 30 Theaterproduktionen. Nachdem er bei einigen der berühmtesten italienischen Ausstatter, bei Mario Chiari, Mario Garbuglia, Gianni Polidori und Enzo Del Prato als Assistent tätig war, ist er seit 1972 in erster Linie als Ausstatter von Kinofilmen tätig. In den letzten zehn Jahren unterrichtet er Ausstattung an der C.S.C. (Centro Sperimentale di Cinematografia) in Rom. Von 1996 bis 2005 fungierte er als Präsident der italienischen Vereinigung der Ausstatter, Setdesigner und Kostümbilder (A.S.C.). Für seine Arbeit wurde er mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

1970	<b>Uomini contro</b> (Bataillon der Verlorenen)
1971	<b>Giù la testa</b> (Todesmelodie)
1973	<b>Lucky Luciano</b> (Lucky Luciano)
1976	<b>Cadaveri eccellenti</b> (Die Macht und ihr Preis)
1979	<b>Cristo si è fermato a Eboli</b> (Christus kam nur bis Eboli)
1980	<b>Salto nel vuoto</b> (Der Sprung ins Leere)
1981	<b>Tre fratelli</b> (Drei Brüder)
1982	<b>Identificazione di una donna</b> (Identifikation einer Frau)
1983	<b>Nostalghia</b> (Nostalghia)
1985	<b>Il diavolo in corpo</b> (Teufel im Leib)
1987	<b>Cronica di una morte annunciata</b> (Chronik eines angekündigten Todes)
1988	<b>Nuovo Cinema Paradiso</b> (Cinema Paradiso)
1989	<b>Dimenticare Palermo</b> (Palermo vergessen)
1991	<b>Il ladro di bambini</b> (Gestohlene Kinder)
1994	<b>Una pura formalità</b> (Eine reine Formalität)
1996	<b>La tregua</b> (Die Atempause)
1998	<b>Excellent Cadavers</b> (Falcone - Im Fadenkreuz der Mafia)
2001	<b>The emperor's new clothes</b> (Des Kaisers neue Kleider)
2006	<b>La Masseria delle allodole</b> (Das Haus der Lerchen)
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>

## REGIE

Francesco Rosi
Sergio Leone
Francesco Rosi
Francesco Rosi
Francesco Rosi
Marco Bellocchio
Francesco Rosi
Michelangelo Antonioni
Andrei Tarkowsky
Marco Bellocchio
Francesco Rosi
Giuseppe Tornatore
Francesco Rosi
Gianni Amelio
Giuseppe Tornatore
Francesco Rosi
Ricky Tognazzi
Allan Taylor
Paolo und Vittorio Taviani

---

# VITTORIO SODANO

## MAKE-UP

---

Vittorio Sodano ist ein italienischer Make-up Künstler, der nach einigen Kurzfilm- und Fernseharbeiten 1999 mit *Prima di Tramonte* von Stefano Incerti seinen ersten Spielfilm übernahm. Für das Make-up von Mel Gibsons *Apocalypto* (Apocalypto) wurde er 2006 mit dem Oscar ausgezeichnet.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

		Regie
1999	<b>Prima del tramonto</b>	Stefano Incerti
2000	<b>Controvento</b> (Die Ahnungslosen)	Ferzan Ozpetek
2001	<b>Tre mogli</b>	Marco Risi
2002	<b>Il piu bel giorno della mia vita</b> (Der schönste Tag in meinem Leben)	Cristina Comencini
2005	<b>L'empire de loups</b> (Das Imperium der Wölfe)	Chris Nahon
2005	<b>Casanova</b> (Casanova)	Lasse Halström
2006	<b>Fade to Black</b>	Oliver Parker
2006	<b>Apocalypto</b> (Apocalypto)	Mel Gibson
2008	<b>Il Divo</b> (Il Divo)	Paolo Sorrentino
2008	<b>THE DUST OF TIME</b>	
2009	<b>Io, Don Giovanni</b>	Carlos Saura

---

# THEO ANGELOPOULOS

## ÜBER SEINE ART, KINO ZU MACHEN

---

Meine Beziehung zum Kino begann in gewisser Weise als Alptraum. Das war im Jahr 1946 oder 1947, ganz sicher bin ich nicht. Die Nachkriegsjahre waren eine Zeit, in der die Leute ins Kino strömten, und wir, die Kinder, haben uns in den Schlangen vor der Kasse unter die sich drängelnden Erwachsenen geschmuggelt, um in die magische Dunkelheit des Balkons einzutauchen. Viele Filme habe ich damals gesehen, doch der erste war *Chicago - Engel mit schmutzigen Gesichtern* (Angels with Dirty Faces).

In diesem Film gibt es eine Szene, in der der Held von zwei Wachen zum elektrischen Stuhl geführt wird, und, während sie gehen, werden ihre Schatten an der Wand immer größer und größer. Plötzlich erklang ein Schrei ... „Ich will nicht sterben!“ Dieser Schrei hat mich in vielen der darauf folgenden Nächte verfolgt. Das Kino trat mit einem Schatten in mein Leben, und mit einem Schrei.

Mit dem Schreiben habe ich in sehr jungen Jahren, etwa zur selben Zeit, begonnen, als ich von Aufruhr und von den Gefühlen überwältigt war, die die vorangegangenen geschichtlichen Ereignisse in mir ausgelöst hatten. Die Sirenen des Krieges im Jahre 1940, die Soldaten der deutschen Besatzungsarmee im leer gefegten Athen, das waren meine ersten Töne und Bilder. Dann das Gemetzel des Bürgerkrieges von 1944. Mein Vater, der zum Tode verurteilt wurde. Die Hand meiner Mutter, die in meiner zitterte, während wir seine Leiche unter Dutzenden anderen in einem Feld suchten. Sehr lange Zeit später eine Nachricht von ihm, aus weiter Ferne. Seine Rückkehr an einem verregneten Tag. Seine ersten Geschichten. Die erste Begegnung mit Worten, auf der Suche nach Bildern. Damals hatte ich keine Ahnung. Verstanden habe ich erst sehr viel später, als ich die Worte meines ersten Drehbuches niederschrieb. Die Worte lauteten: „Es regnet“.

In meiner Schulzeit waren Homer und die alten tragischen Dichter ein Teil des Lehrplans. Die antiken Mythen vereinnahmten uns, und wir vereinnahmten sie. Wir leben in einem Land voller Erinnerungen, voll uralter Steine und zerbrochener Statuen. Die zeitgenössische griechische Kunst lebt von der Koexistenz des Alten und des Neuen.

Für den Weg, den ich gegangen bin, für meine Art zu denken, ist es undenkbar, nicht von all dem beeinflusst zu sein. Es ist ganz so, wie es die Dichter sagen: „Sie lösten sich aus dem Traum, als ich in den Traum eintrat. Auf diese Weise wurden unsere Leben miteinander verbunden, und es wird sehr schwer sein, sie wieder zu trennen.“

Sehr früh hat mich meine Beziehung zur Literatur und Poesie an die Erkundungen der Sprache, der Ästhetik, des Modernismus herangeführt. Später, am Anfang der 60er Jahre in Paris, in den Tagen des politischen Aktivismus, wurde Brechts Theaterbegriff, der die aristotelische Definition der dramatischen Kunst zu einem gewissen Grad widerlegte, zum Bezugspunkt für mich. Es dauerte Jahre, bis ich zu Aristoteles und seiner Definition der Tragödie zurückkehrte: die Tragödie ist die Nachahmung eines edlen oder erhabenen und perfekten Handelns. Es dauerte Jahre, bis ich begriff, dass Mollys Monolog im letzten Kapitel von James Joyces *Ulysses* nichts weiter ist als ein fernes Echo der erstaunlichen Beschreibung der Waffen des Achilles in Homers *Ilias*.

Mein erster Film, *Rekonstruktion*, ist aus der Diktatur der Obristen heraus entstanden und war ein Versuch, aus den Fragmenten die Wahrheit zusammzusetzen. Rekonstruktion nicht als Ziel, sondern als Weg. Kleine Geschichten, die sich in der großen Historie spiegeln, aber auch von ihr bestimmt werden. Der Vater als Symbol, Anwesenheit und Abwesenheit, als metaphorisches Konzept und zugleich als Bezugspunkt.

Reise. Grenzen, Exil. Menschliches Schicksal. Ewige Wiederkehr: Das sind die Themen, die mich verfolgt haben und noch immer verfolgen. All meine Obsessionen kommen und gehen in meinen Filmen, so wie die Instrumente eines Orchesters einstimmen und abklingen. Wir sind dazu verdammt, mit unseren Obsessionen zu arbeiten. Wir machen immer denselben Film, wir schreiben immer dasselbe Buch. Variationen und Fugen desselben Themas.

Viele, die mir die Ehre zuteil werden ließen, sich mit meiner Arbeit zu beschäftigen, glauben, dass meine Art zu schreiben aus meinen politischen Überzeugungen resultiert. Doch das stimmt nicht wirklich. Sicherlich, als ich *Tage von 36* drehte, einen Film, der in den Zeiten der Diktatur die Diktatur thematisierte, - weshalb es uns unmöglich war, direkten Bezug darauf zu nehmen - habe ich eine geheime Sprache gesucht. Anspielungen auf die Geschichte. Die „tote Zeit“ einer Verschwörung. Unterdrückung. Elliptische Erzählweise als ästhetisches Prinzip. Ein Film, in dem alle wichtigen Dinge jenseits des Kameraausschnitts passieren. Doch meine Vorliebe für lange Einstellungen hat damit nichts zu tun.

Mit langen Einstellungen zu arbeiten, war für mich keine logische Entscheidung. Für mich war das immer eine natürliche Vorliebe. Mein Bedürfnis, die Echtzeit in den Raum einzubinden, als Einheit von Raum und Zeit. Mein Bedürfnis nach der so genannten „toten Zeit“, die zwischen der eigentlichen Handlung und der Erwartung, die diesem Handeln vorausgeht, liegt, die normalerweise der Schere des Cutters zum Opfer fällt, und funktioniert wie die Pause in der Musik. Einstellungen sind für mich lebende Zellen, die einatmen, das entscheidende Wort von sich geben und dann wieder ausatmen. Diesem ebenso faszinierenden wie gefährlichen Konzept folge ich bis heute.

Seit meinen Anfängen arbeite ich mit demselben Team von Mitarbeitern. Sie kennen mich, ich kenne sie. Über die Jahre sind sie zu meiner Familie geworden. Ich spreche mit ihnen über meine Absichten und meine Zweifel. Sie machen mich beim Arbeiten oft wütend, aber ich vermisse sie, wenn sie nicht bei mir sind. Wenn ein neuer Techniker zum Team dazu stößt, fühle ich mich unsicher, fast so als würde plötzlich alles von ihm abhängen. Viele Jahre sind vergangen, und trotzdem befällt mich noch immer dieselbe Aufregung und Unsicherheit, dasselbe Bedürfnis nach Nähe, dasselbe Gefühl des Atem Anhaltens, wenn wir das Ende der Aufnahme abwarten.

Reisen, Abschiede, Wanderungen. Ein Auto, ein befreundeter Fotograf, der schweigend fährt, die Straße. Sehr oft habe ich das Gefühl, dass der einzige Ort, an dem ich Ruhe und Seelenfrieden finde, das Auto eines Freundes ist, während er fährt. Das offene Fenster, die vorbeirasende Landschaft. Auf diesen Reisen entstehen Bilder, von denen ich mir keine Notizen machen muss. Sie entstehen mit ihren Silhouetten, in ihren Farben und ihrem Stil, sehr oft sogar zusammen mit den dazugehörigen Kamerabewegungen, mit ihrer ästhetischen Balance, mit ihrem Licht. Hunderte von Photographien halten die Erinnerung fest. Nichts geht zu Ende, bevor auch der Film abgedreht ist. Auf der Grundlage einer neuen Realität wird während des Drehens alles neu erschaffen. Schauspieler, unvorhersehbare Ereignisse, seien sie glücklich oder unglücklich, plötzliche Einfälle. Und doch liegt ihr Ursprung lange zurück. Sehr lange. In jener Zeit, in der aus dem Nichts die Idee für den Film entstand.

Fast vierzig Jahre sind seit meinem ersten Film vergangen. Ich könnte mit Elliott sagen: Hier stehe ich, auf halbem Wege. Meine Jahre zum größten Teil verschwendet, im Wüten der Geschichte, und immer noch versuche ich den Umgang mit den Bildern zu lernen. Jeder neue Versuch ist ein grundlegender Neubeginn und in gewisser Weise ein Scheitern, denn gelernt haben wir nur, wenn wir nicht mehr das Bedürfnis haben, uns selbst zu verwirklichen. Darum ist jedes neue Projekt ein neuer Anfang im generellen Chaos der Ungenauigkeit von Gefühlen. Ungeordnete Ansammlungen von Gefühlen. Ein Überfall auf die Unklarheiten. Um das zu bergen, was verloren ist, und wieder gefunden und wieder verloren. Um zu retten... In meinem Ende liegt mein Anfang.